

## Kurzfassung

An der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg am Neckar läuft aktuell ein Forschungsprojekt zur Erhöhung der Sicherheit von Schnittschutzhosen für die Motorsägenarbeit durch Verbesserung der Alterungsbeständigkeit (ESiMoVa). Zielsetzung dieses Projektes ist die Entwicklung einer alterungsbeständigen Schnittschutzhose, welche den Anforderungen von Motorsägenführern gerecht wird und ebenso die Sicherheit und den Tragekomfort berücksichtigt. Hierfür sind umfangreiche Labortests nötig aber auch eine Datenerhebung unter den Trägern von Schnittschutzhosen, welche mit der vorliegenden Arbeit realisiert wurde. Ziel war eine:

- Datenerhebung zum Trage- und Pflegeverhalten
- Ermittlung der Häufigkeit und Schwere der Beschädigungen bei Unfällen
- Welche Anforderungen und Verbesserungen stellen Träger an Ihre Schnittschutzhose im Vergleich mit bisherigen Ergebnissen

Zur Erhebung der Daten wurde eine Befragung mit Hilfe eines Fragebogens durchgeführt an der 315 Personen teilnahmen. Die Befragten wurden in die Gruppe der gewerblichen und in die Gruppe der privaten Nutzer aufgeteilt.

Beim Trageverhalten zeigte sich, dass mehr als zwei Drittel der Profianwender ihre Schnittschutzhose täglich bzw. nahezu täglich tragen. Die Hälfte der Hobbynutzer verwenden ihre Hosen nur wenige Tage im Jahr.

Die Häufigkeitsverteilung der Unfälle zeigt, dass etwas mehr als die Hälfte aller Profis einen Unfall hatten. Im Gegensatz dazu ist es bei den privaten Trägern nur ein Drittel, welche sich mit der Motorsäge in die Schnittschutzhose gesägt haben.

Bis zur Aussonderung der Schnittschutzhosen vergehen bei zwei Drittel der Profis zwischen zwei und fünf Jahren. Bezogen auf die Waschungen, welche 60 % der genannten Gruppe mehrmals bzw. mindestens einmal im Monat durchführen, werden Schnittschutzhosen – im Vergleich zur genannten Verwendungsdauergrenze der Hersteller - zu lange getragen.